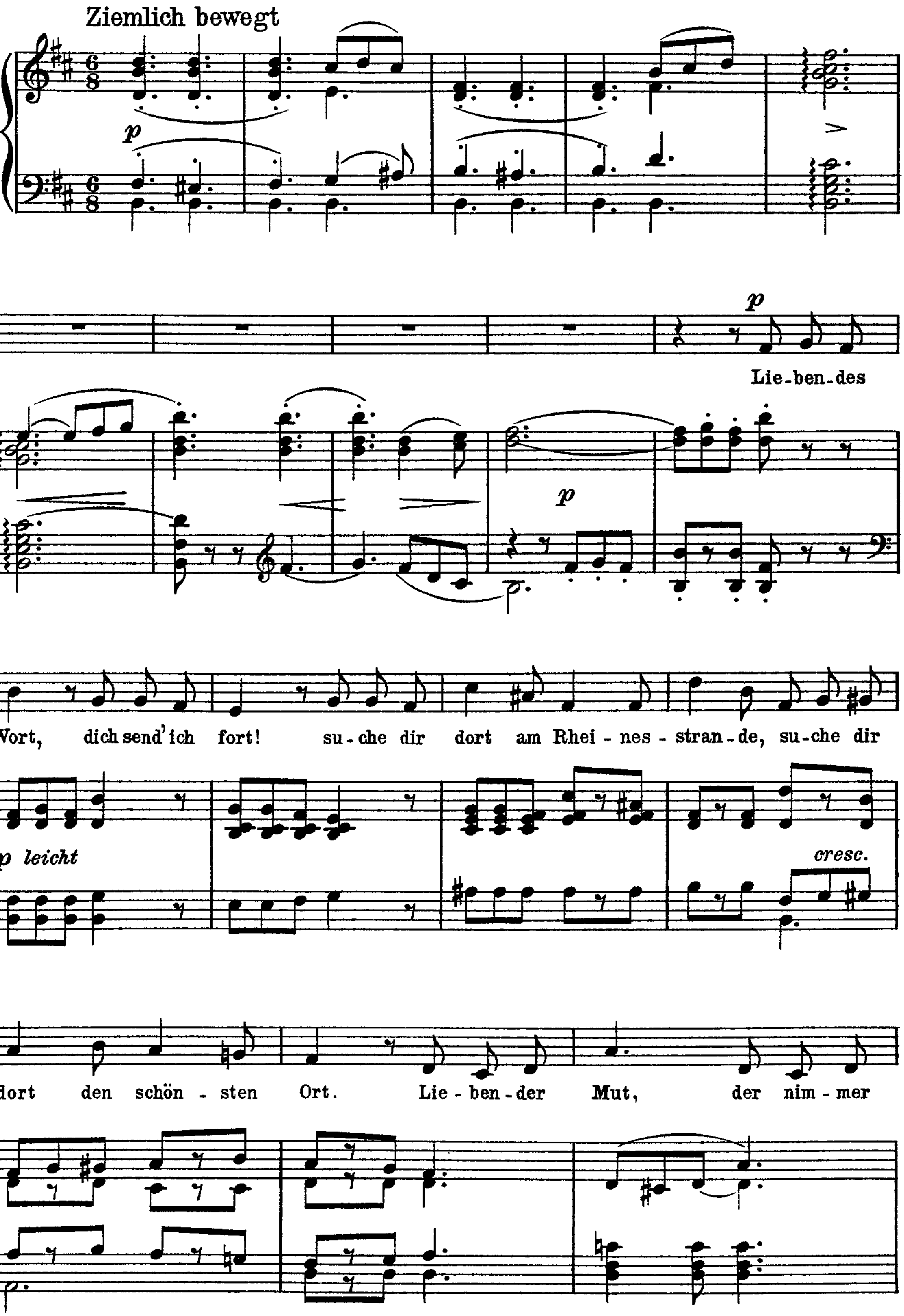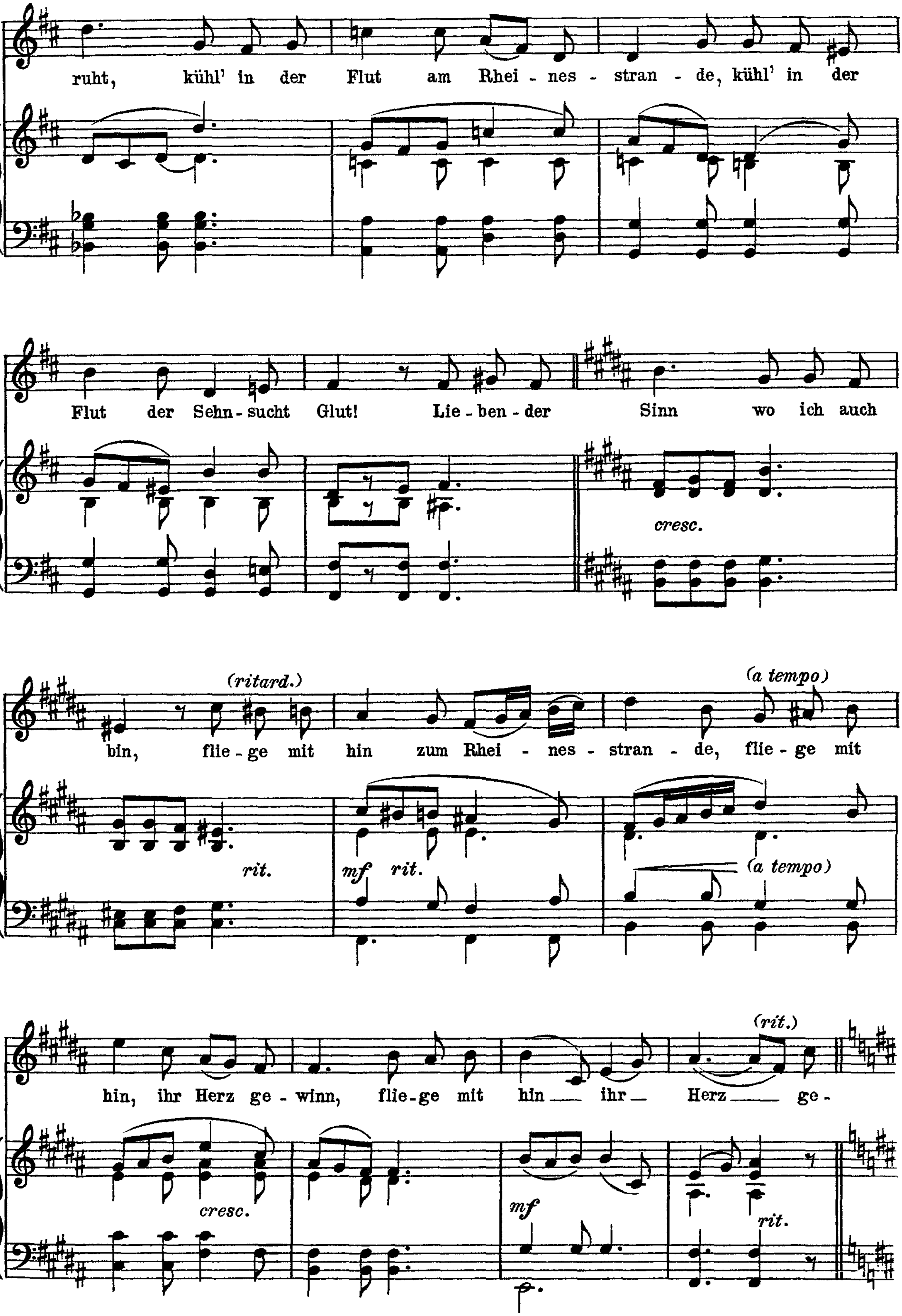Cornelius
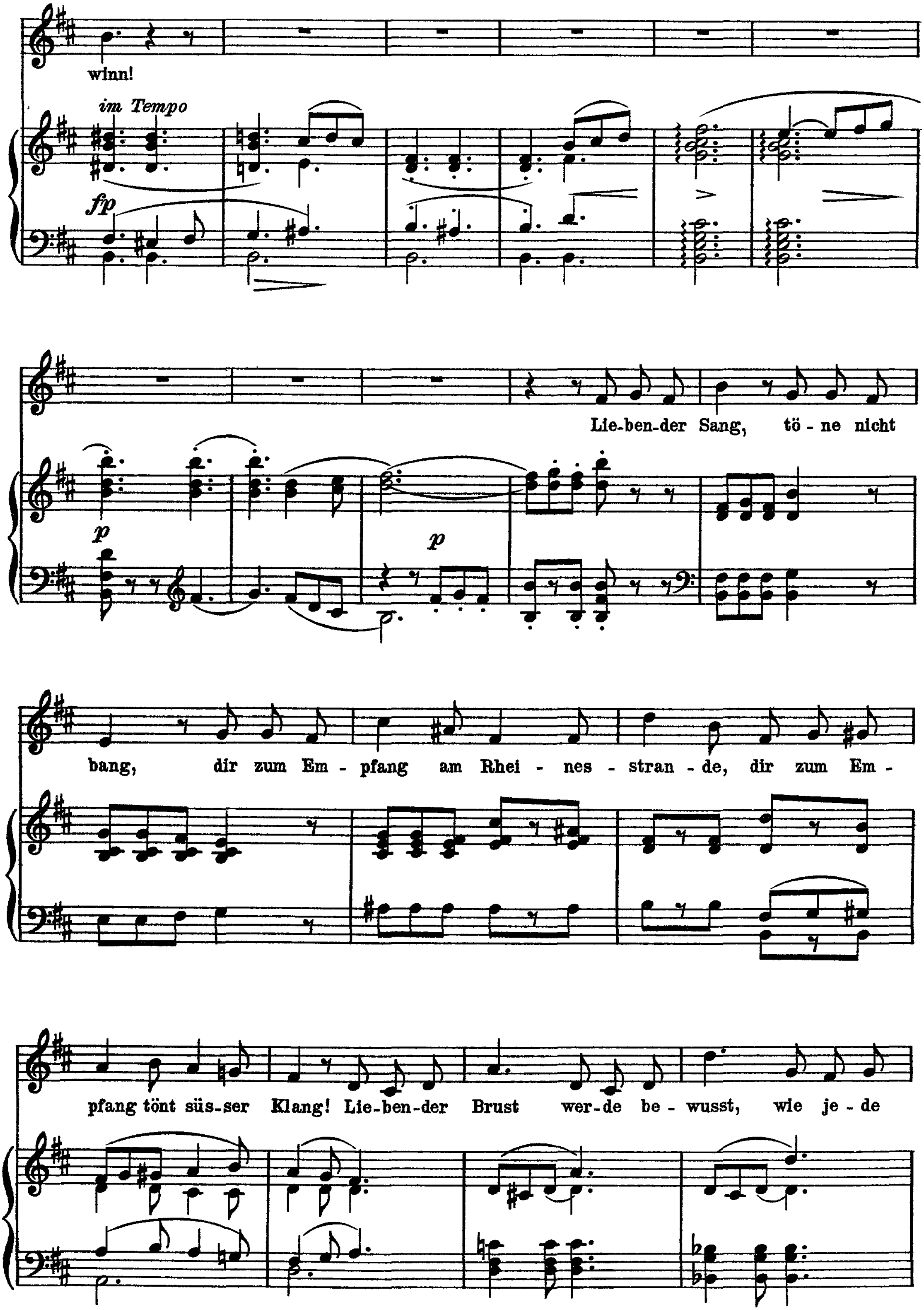
Botschaft
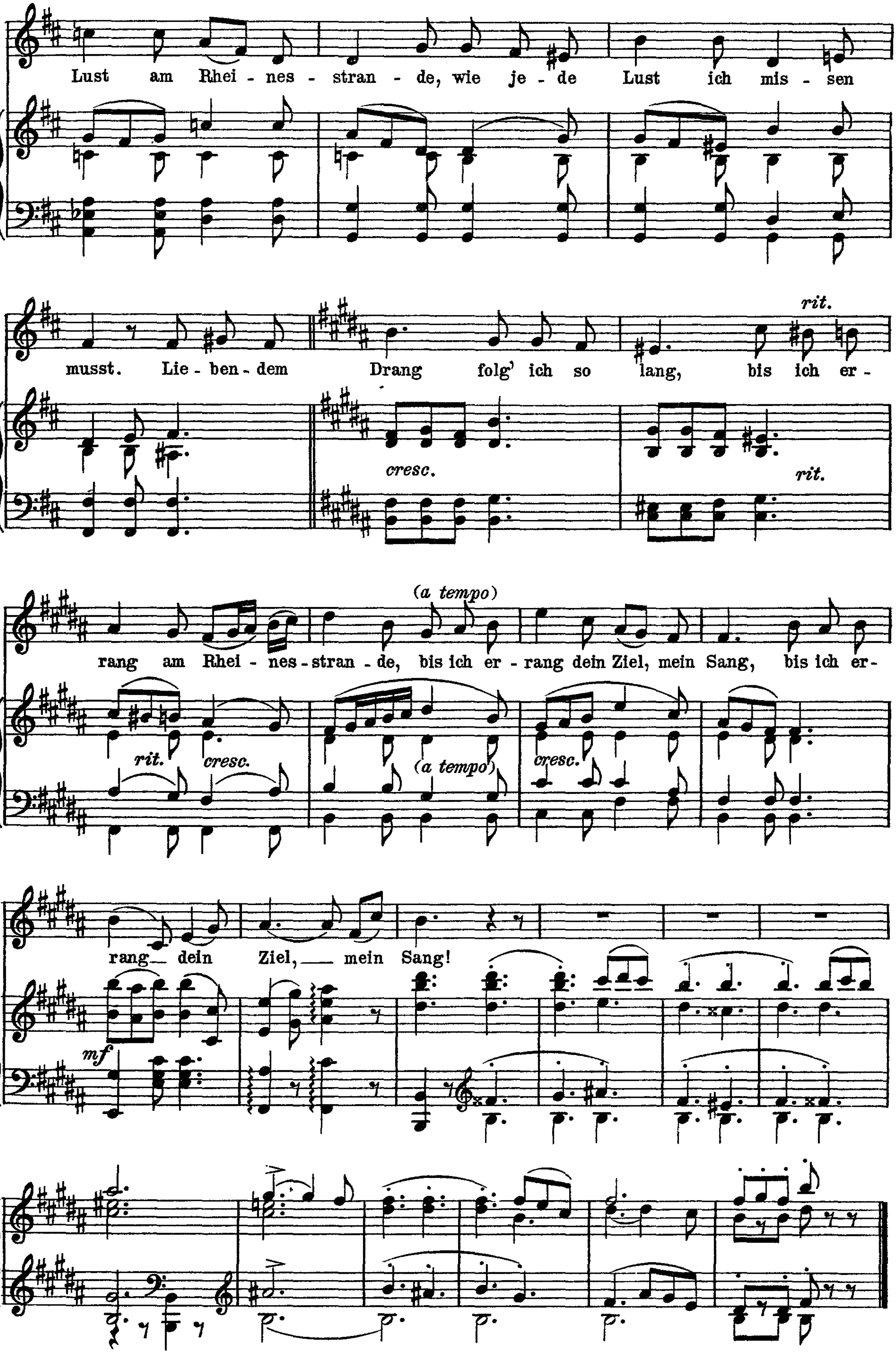
Op. 5, No. 1

(Anon.)




ruht, kühl' in der Flut am Rhei - nes - stran - de, kühl' in der
Flut der Sehn - sucht Glut! Lie - ben - der Sinn wo ich auch
cresc.
(ritard.)
bin, flie - ge mit hin zum Rhei - nes - stran - de, flie - ge mit
(a tempo)
rit.
mf rit.
(a tempo)
(rit.)
hin, ihr Herz ge - winn, flie - ge mit hin ihr Herz ge -
cresc.
mf
rit.


winn!
im Tempo
fp
p
p
Lie-ben-der Sang, tö - ne nicht
bang, dir zum Em - pfang am Rhei - nes - stran - de, dir zum Em -
pfang tönt süs-ser Klang! Lie-ben-der Brust wer-de be - wusst, wie je - de
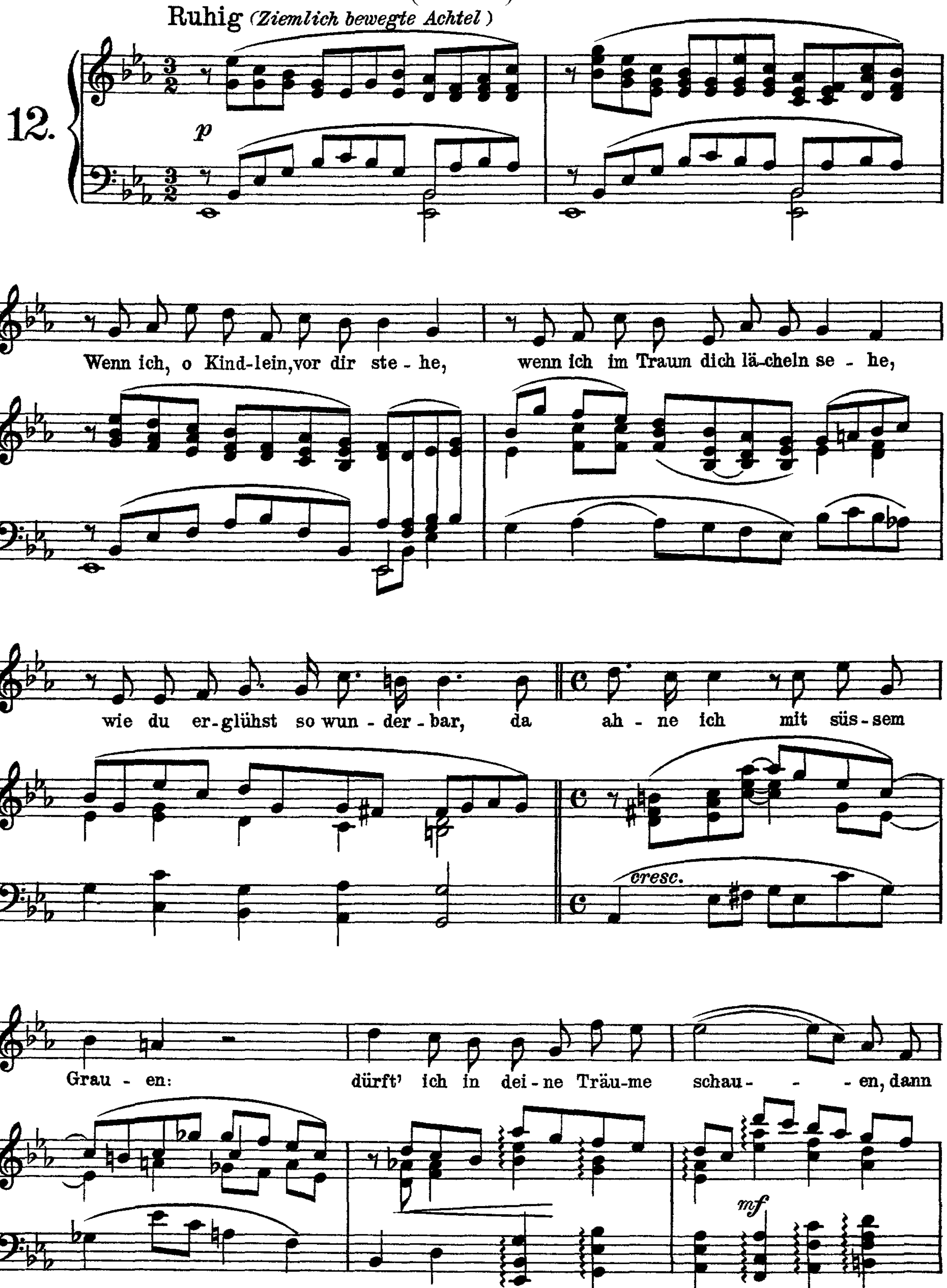

Lust am Rhei - nes - stran - de, wie je - de Lust ich mis - sen
musst. Lie - ben - dem Drang folg' ich so lang, bis ich er -
rit.
cresc.
rit.
rang am Rhei - nes - stran - de, bis ich er - rang dein Ziel, mein Sang, bis ich er -
(a tempo)
rit.
cresc.
(a tempo)
cresc.
rang dein Ziel, mein Sang!
mf
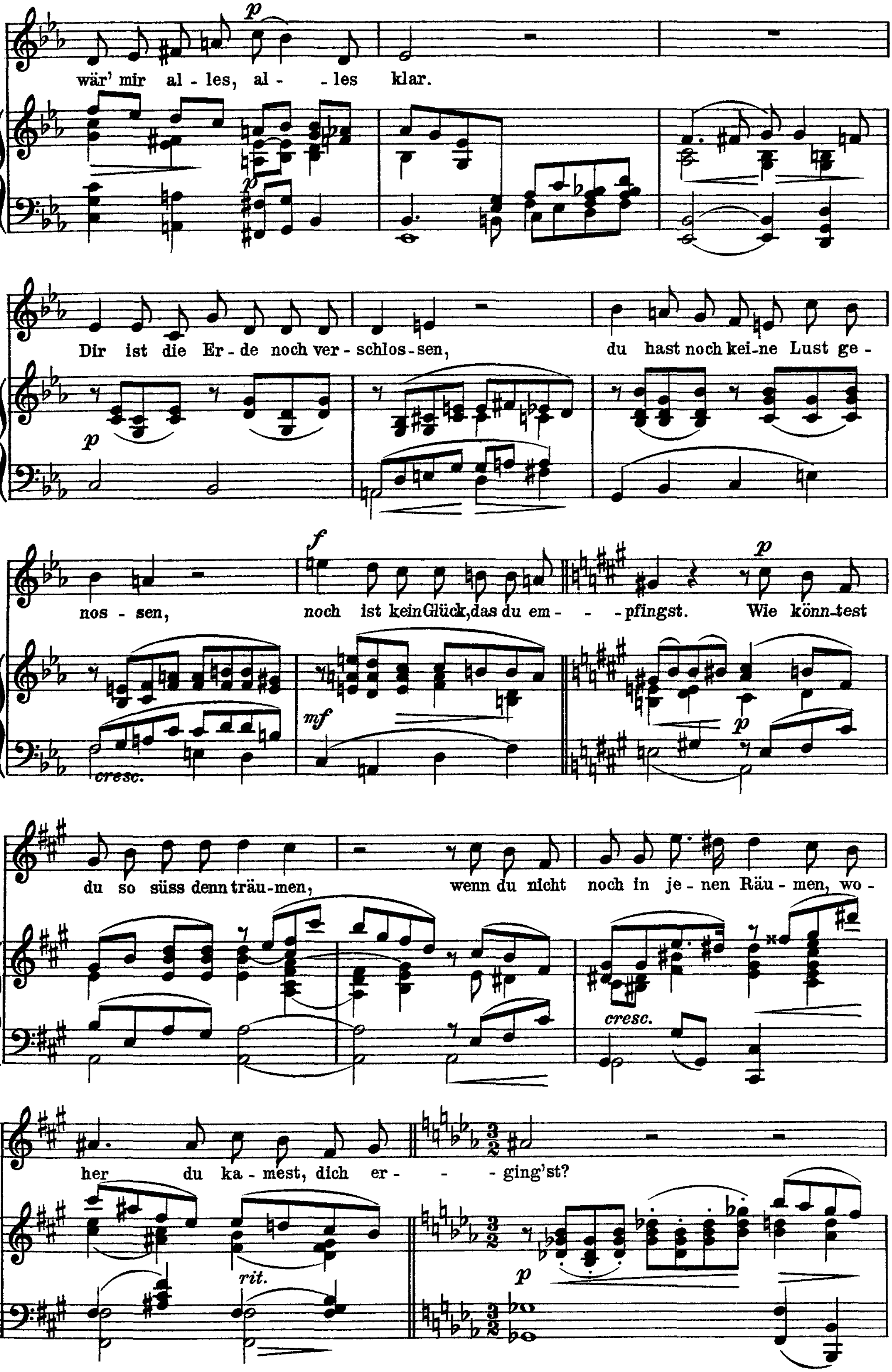
Cornelius
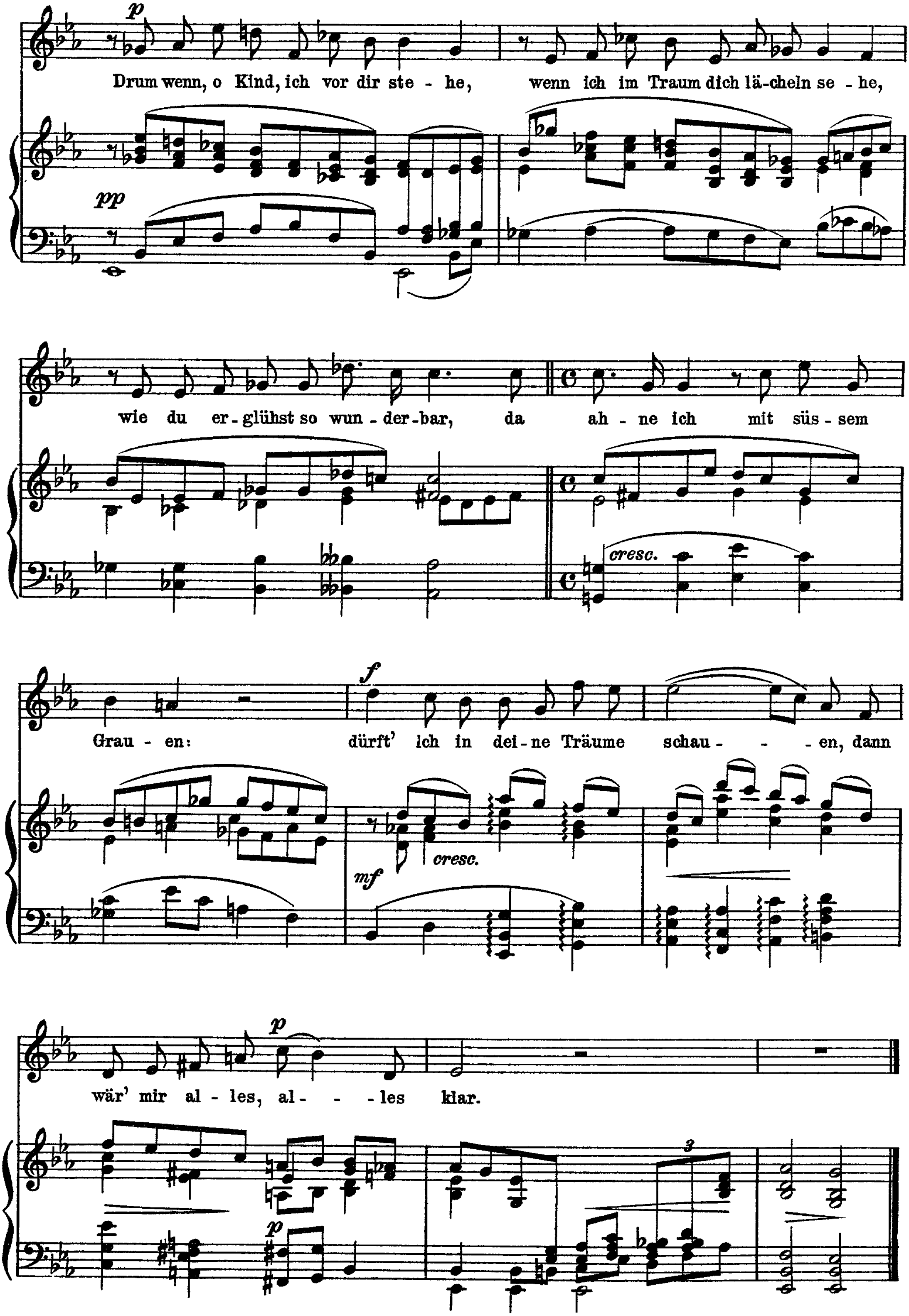
Auf ein schlummerndes Kind

Op. 5, No. 2

(Hebbel)




wär' mir al - les, al - - les klar.
Dir ist die Er - de noch ver - schlos - sen, du hast noch kei - ne Lust ge -
nos - sen, noch ist kein Glück, das du em - - - pfingst. Wie könn - test
du so süss denn träu - men, wenn du nicht noch in je - nen Räu - men, wo -
her du ka - mest, dich er - - - ging'st?
p
f
mf
cresc.
rit.
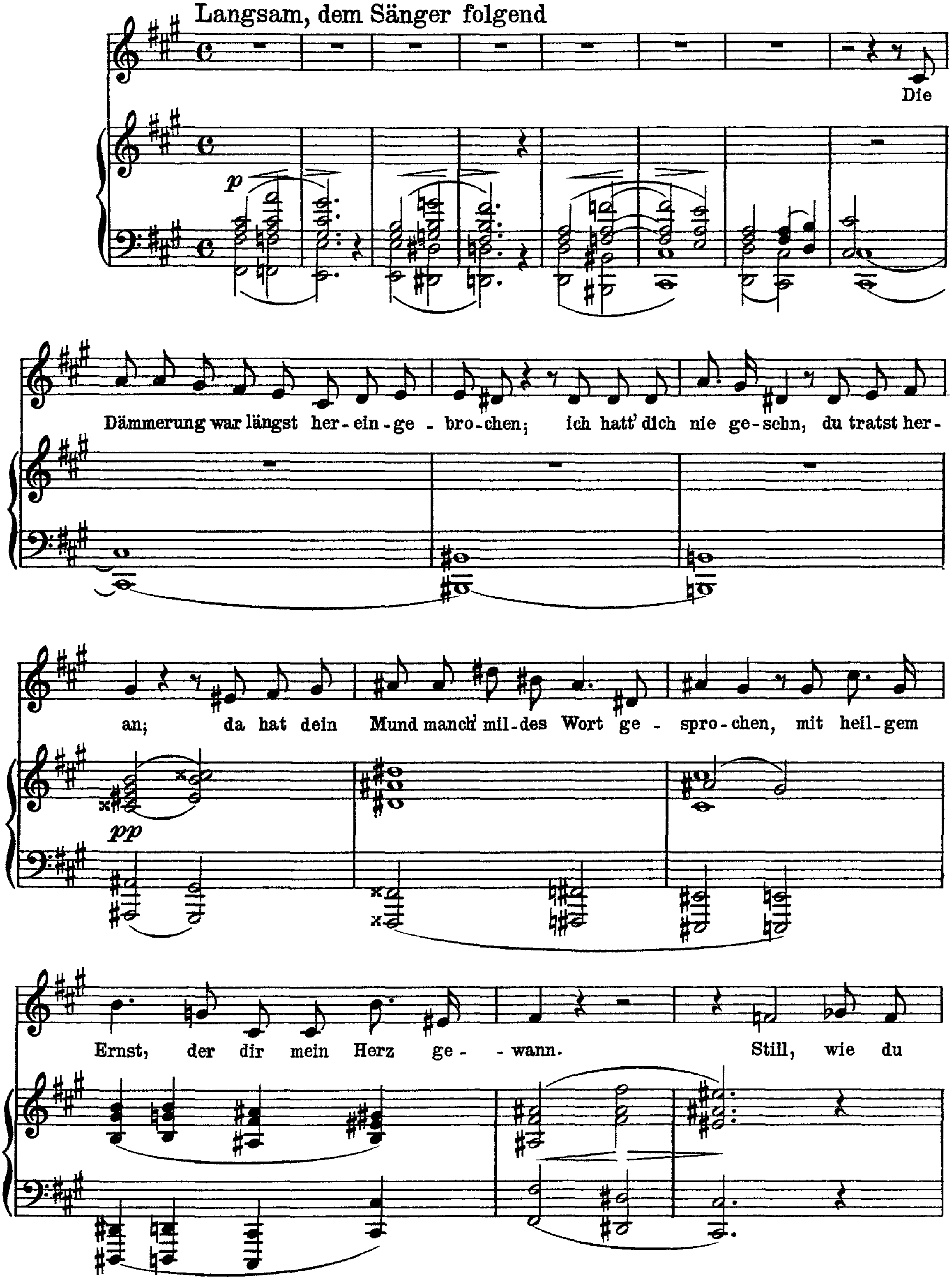

Drum wenn, o Kind, ich vor dir ste - he,
wenn ich im Traum dich lä-cheln se - he,
wie du er-glühst so wun - der-bar,
da
ah - ne ich mit süs - sem
Grau - en:
dürft' ich in dei-ne Träume
schau - - - en, dann
wär' mir al - les, al - - - les klar.
cresc.
cresc.
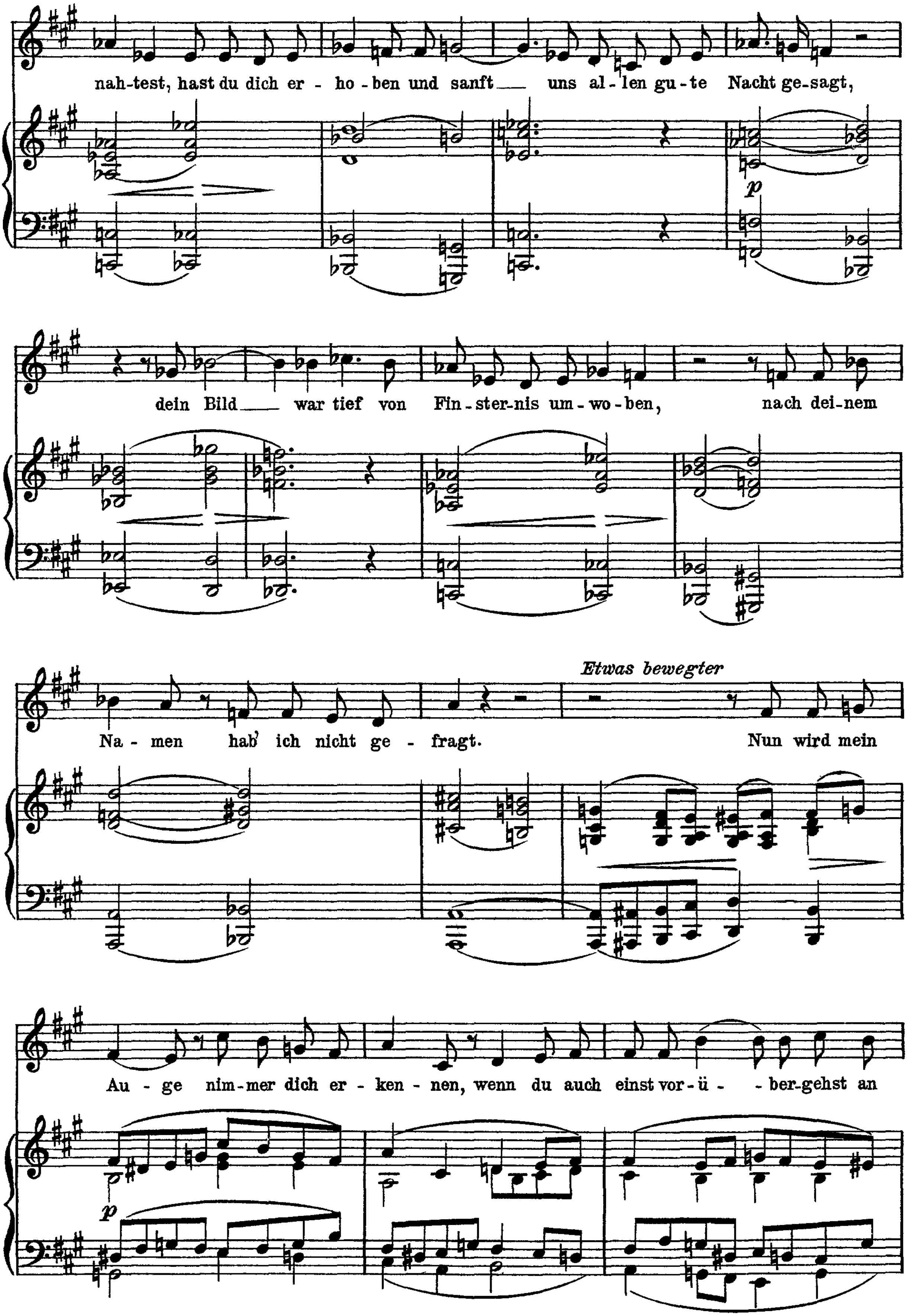
Cornelius
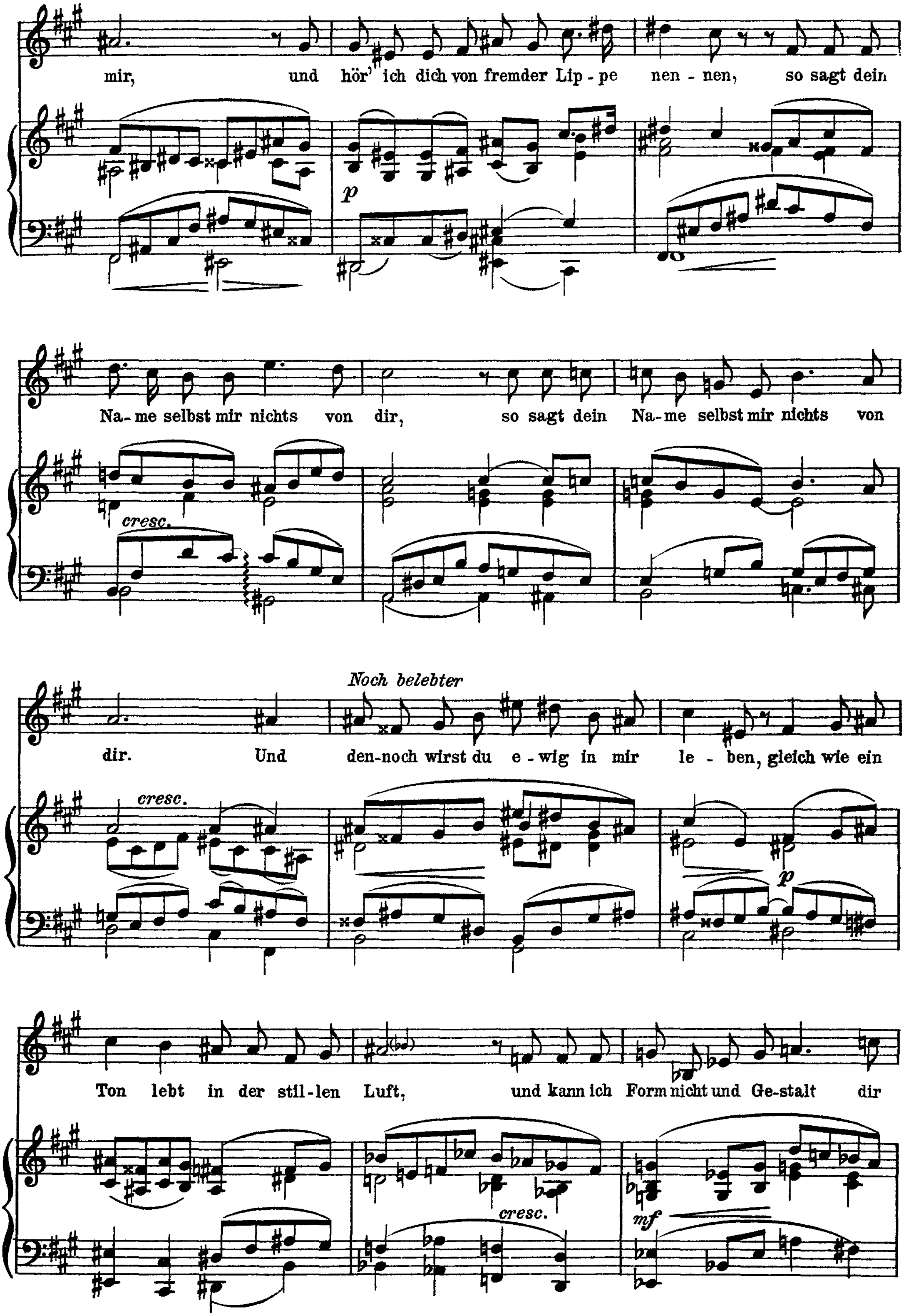
Auf ein Unbekannte
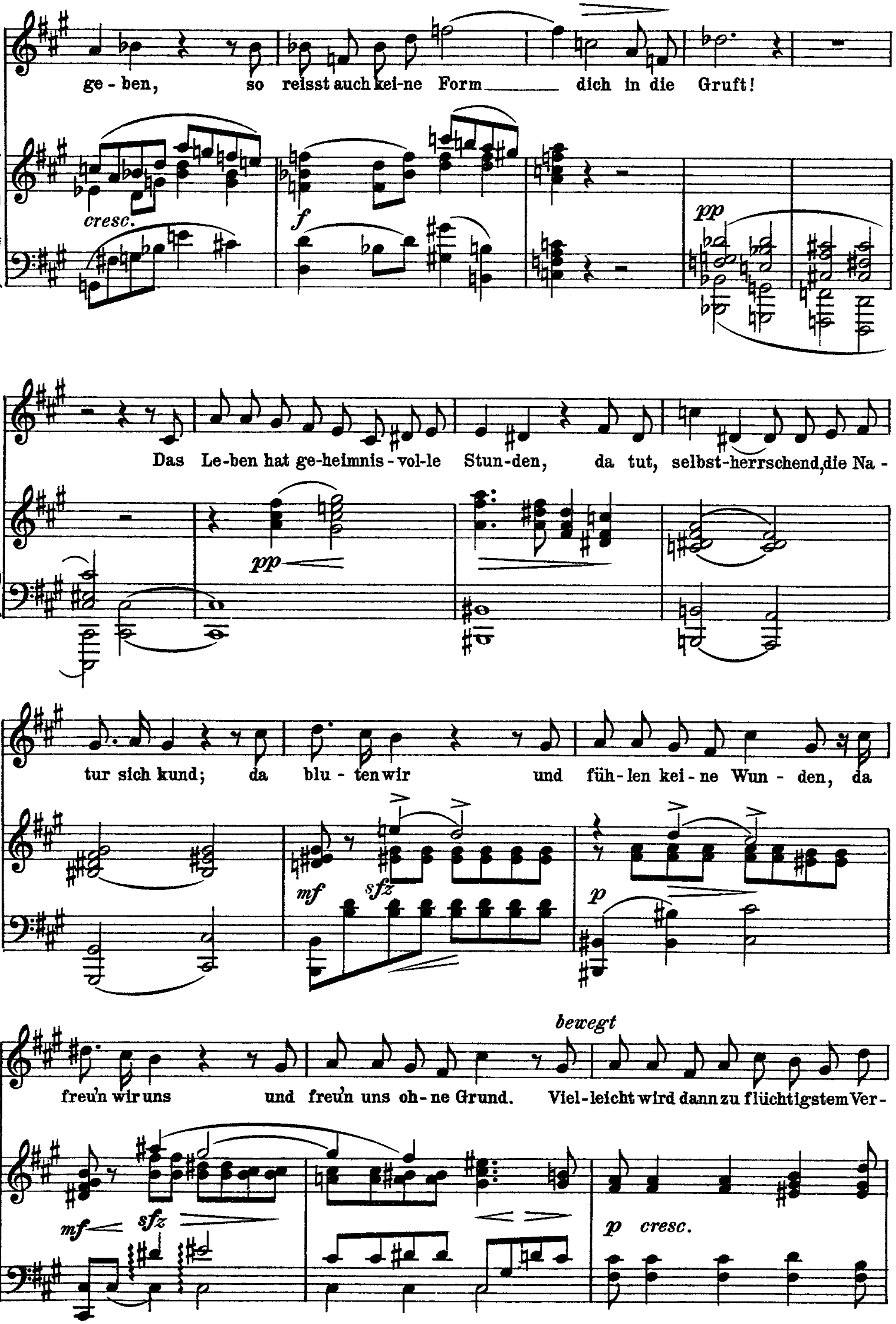
Op. 5, No. 3
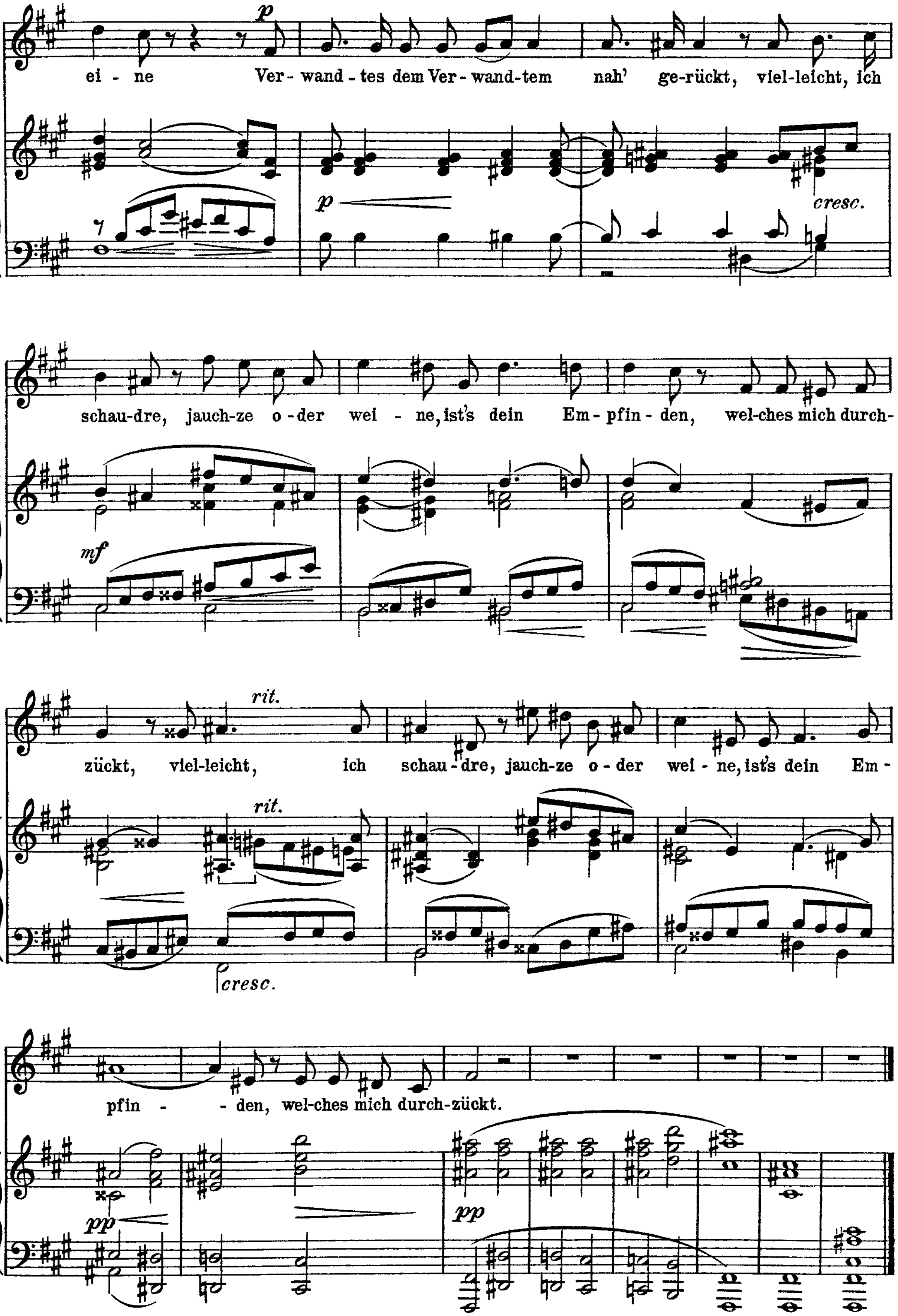
(Hebbel)




nah-test, hast du dich er - ho - ben und sanft uns al - len gu - te Nacht ge-sagt,
dein Bild war tief von Fin - ster-nis um - wo - ben, nach dei-nem
Na - men hab' ich nicht ge - fragt.
Etwas bewegter
Nun wird mein
Au - ge nim - mer dich er - ken - nen, wenn du auch einst vor - ü - ber-gehst an


mir, und hör' ich dich von fremder Lip - pe nen - nen, so sagt dein
p
Na - me selbst mir nichts von dir, so sagt dein Na - me selbst mir nichts von
cresc.
Noch belebter
dir. Und den - noch wirst du e - wig in mir le - ben, gleich wie ein
cresc.
p
Ton lebt in der stil - len Luft, und kann ich Form nicht und Ge - stalt dir
cresc.
mf


ge - ben, so reisst auch kei - ne Form dich in die Gruft!
cresc.
Das Le - ben hat ge - heimnis - vol - le Stun - den, da tut, selbst - herrschend, die Na -
pp
tur sich kund; da blu - ten wir und füh - len kei - ne Wun - den, da
mf
sfz
p
bewegt
freu'n wir uns und freu'n uns oh - ne Grund. Viel - leicht wird dann zu flüchtigstem Ver -
p cresc.
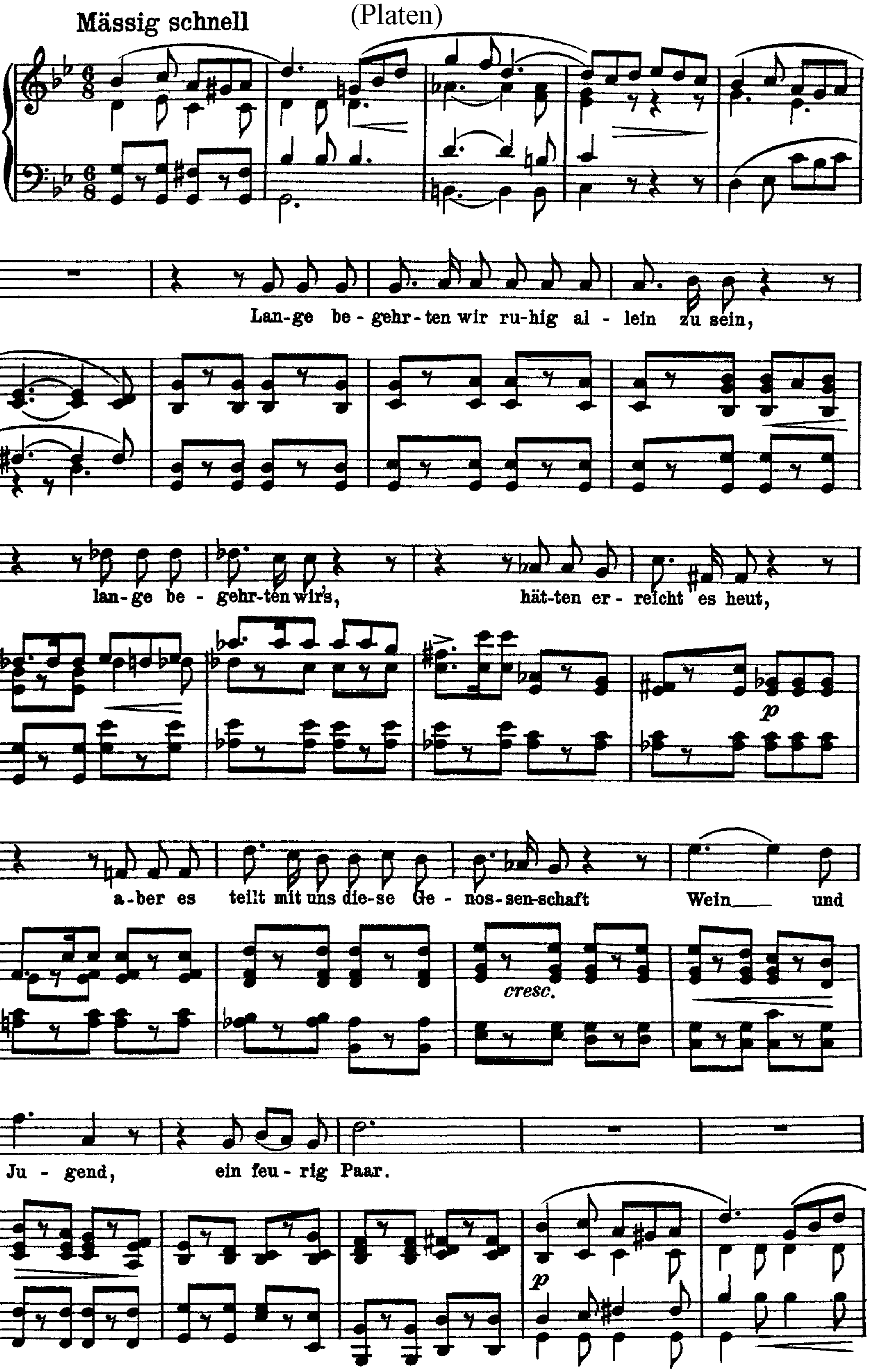

p
ei - ne Ver - wand - tes dem Ver - wand - tem nah' ge-rückt, viel-leicht, ich
p
cresc.
schau-dre, jauch-ze o - der wei - ne, ist's dein Em - pfin - den, wel-ches mich durch-
mf
rit.
zückt, viel-leicht, ich schau - dre, jauch-ze o - der wei - ne, ist's dein Em -
rit.
cresc.
pfin - - den, wel-ches mich durch-zückt.
pp
pp
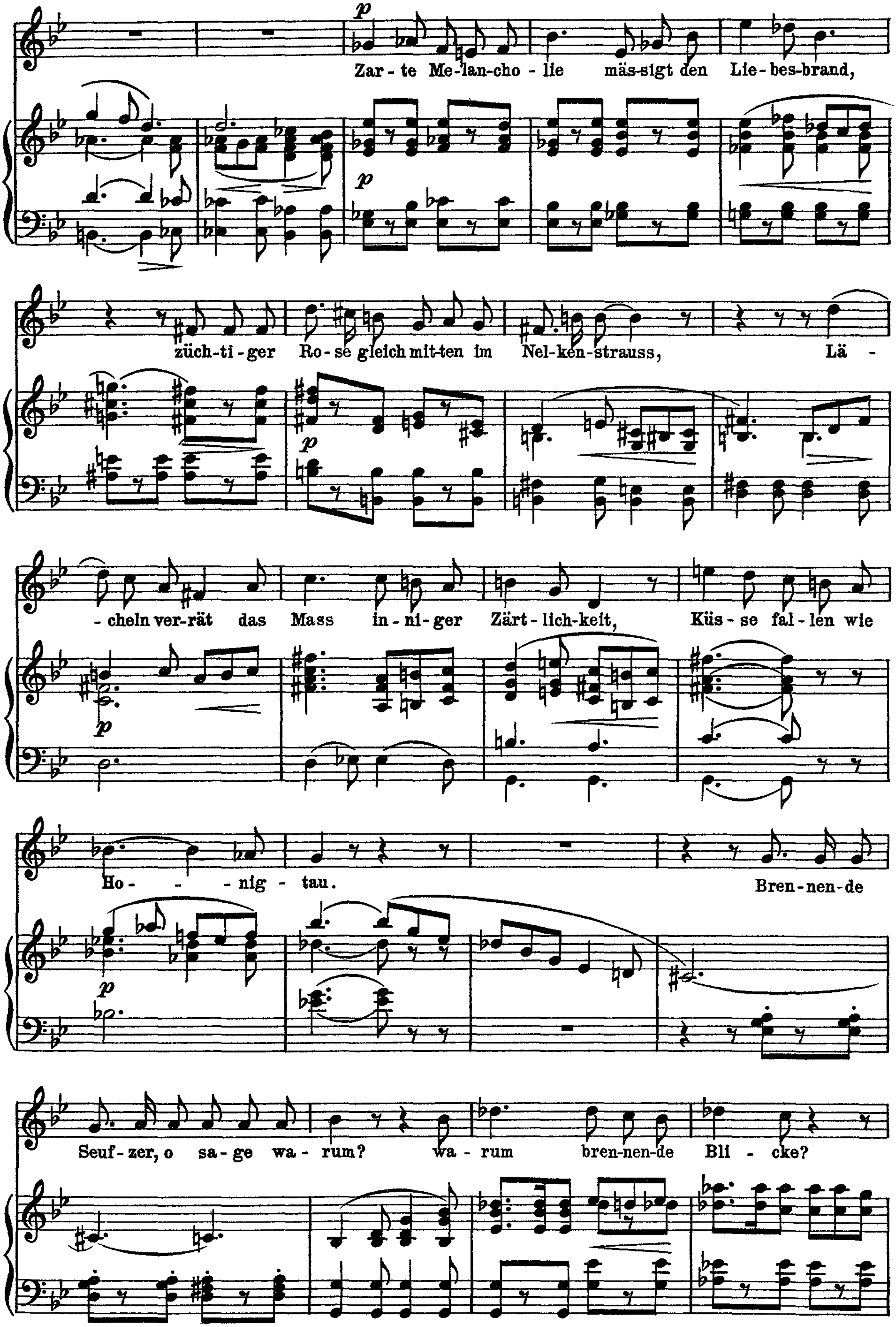
Cornelius
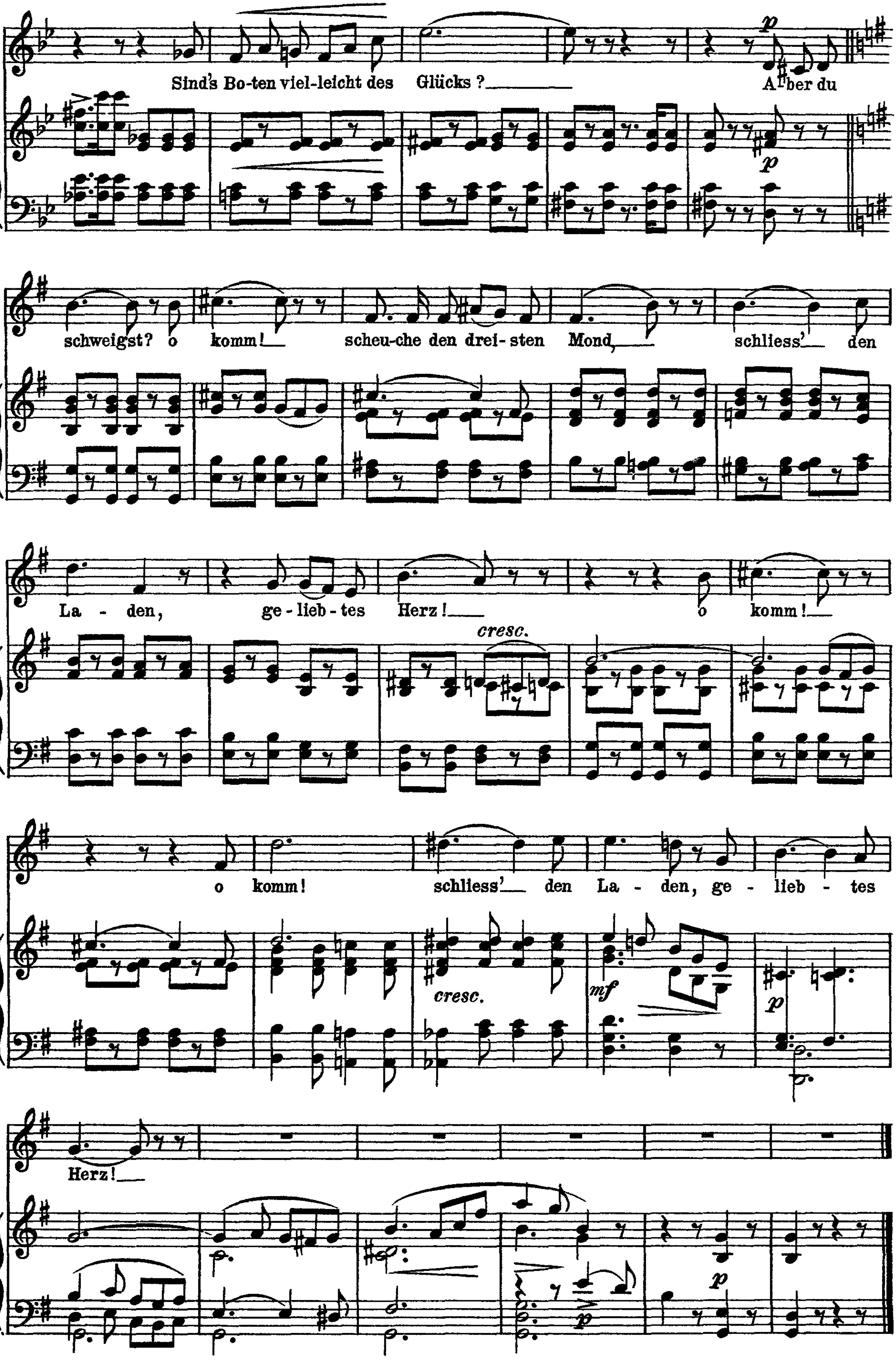
Ode

Op. 5, No. 4

(Platen)




Zar - te Me - lan - cho - lie mäs - sigt den Lie - bes - brand,
züch - ti - ger Ro - se gleich mit - ten im Nel - ken - strauss, Lä -
- cheln ver - rät das Mass in - ni - ger Zärt - lich - keit, Küs - se fal - len wie
Ho - - nig - tau. Bren - nen - de
Seuf - zer, o sa - ge wa - rum? wa - rum bren - nen - de Bli - cke?
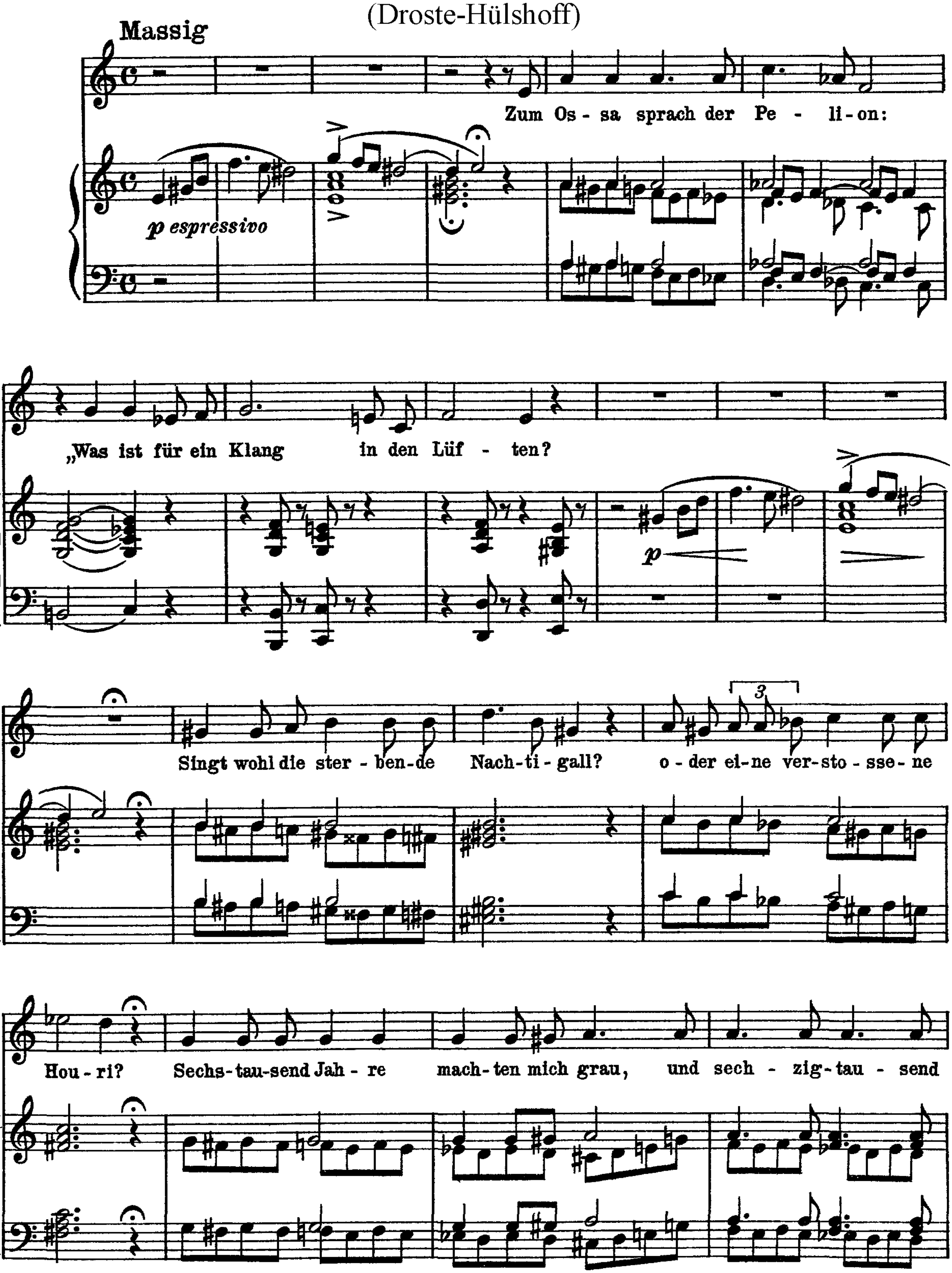

Sind's Bo-ten viel-leicht des Glücks ? A - ber du
schweigst? o komm! scheu-che den drei-sten Mond, schliess' den
La - den, ge - lieb - tes Herz ! o komm !
o komm! schliess' den La - den, ge - lieb - tes
Herz !
p
cresc.
mf
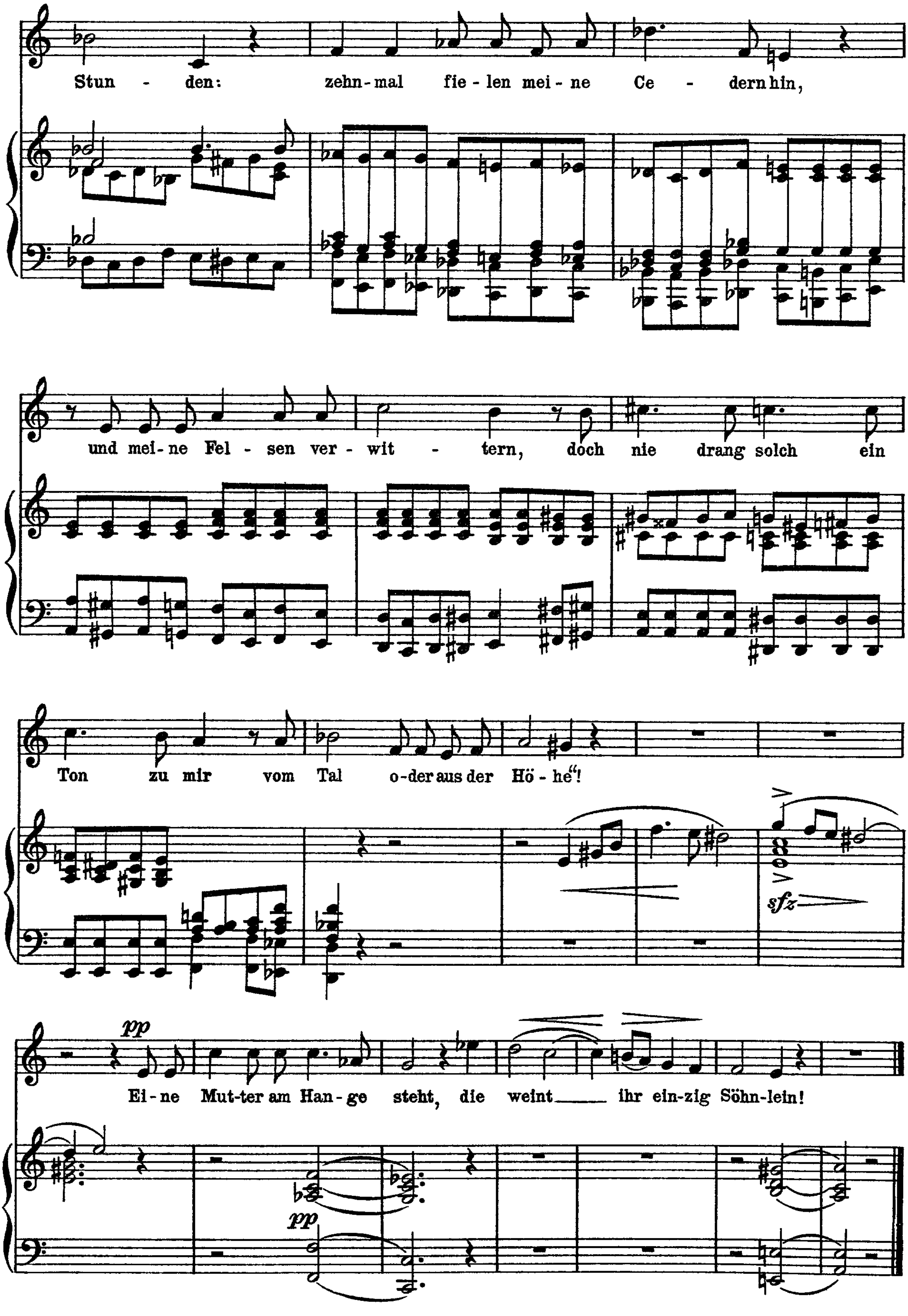
Cornelius

Zum Ossa sprach der Pelion

Op. 5, No. 5

(Droste-Hülshoff)
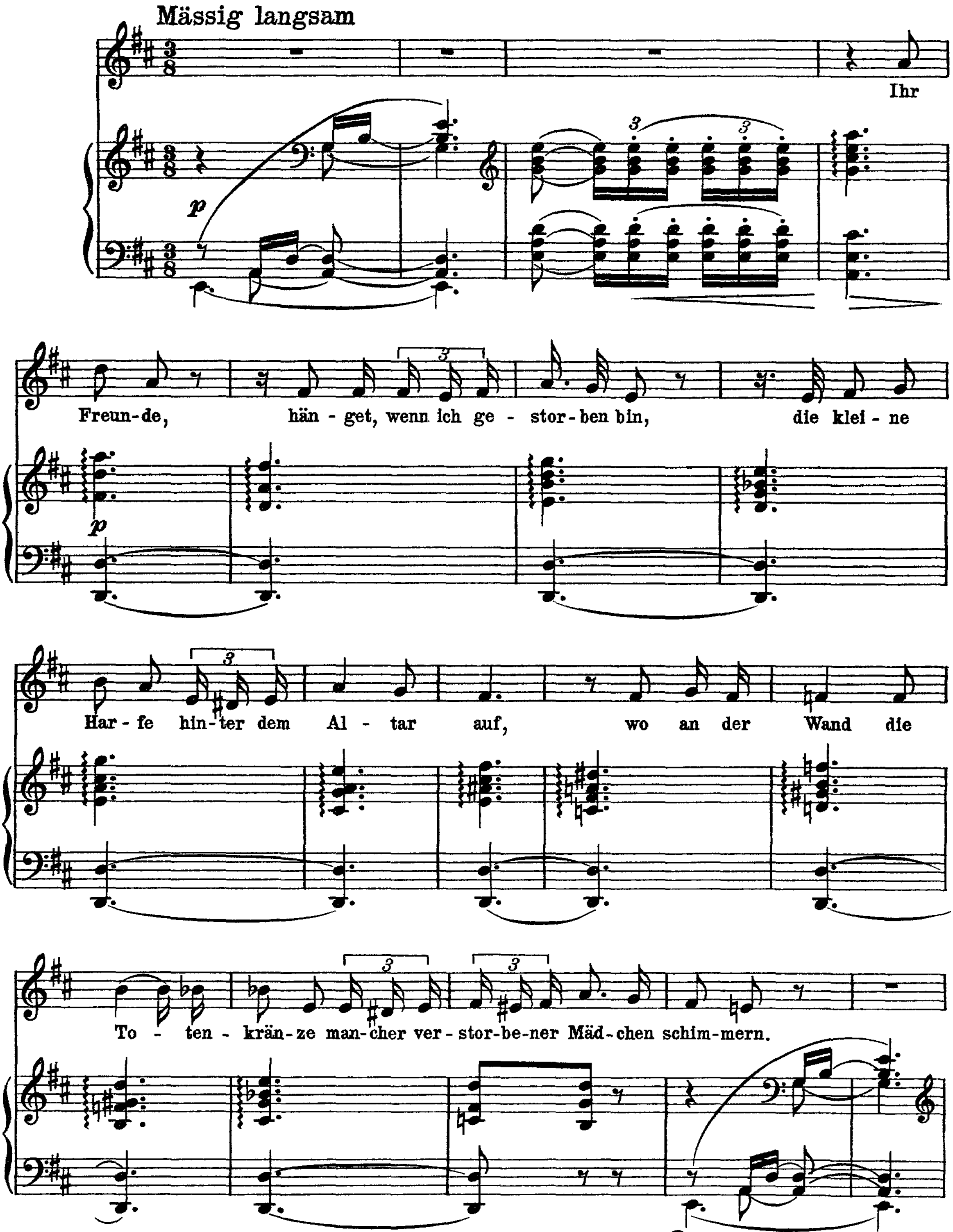



Stun - den: zehn-mal fie-len mei-ne Ce - dern hin,
und mei-ne Fel - sen ver - wit - tern, doch nie drang solch ein
Ton zu mir vom Tal o-der aus der Hö - he“!
sfz
pp
Ei-ne Mut-ter am Han-ge steht, die weint ihr ein-zig Söhn-lein!
pp
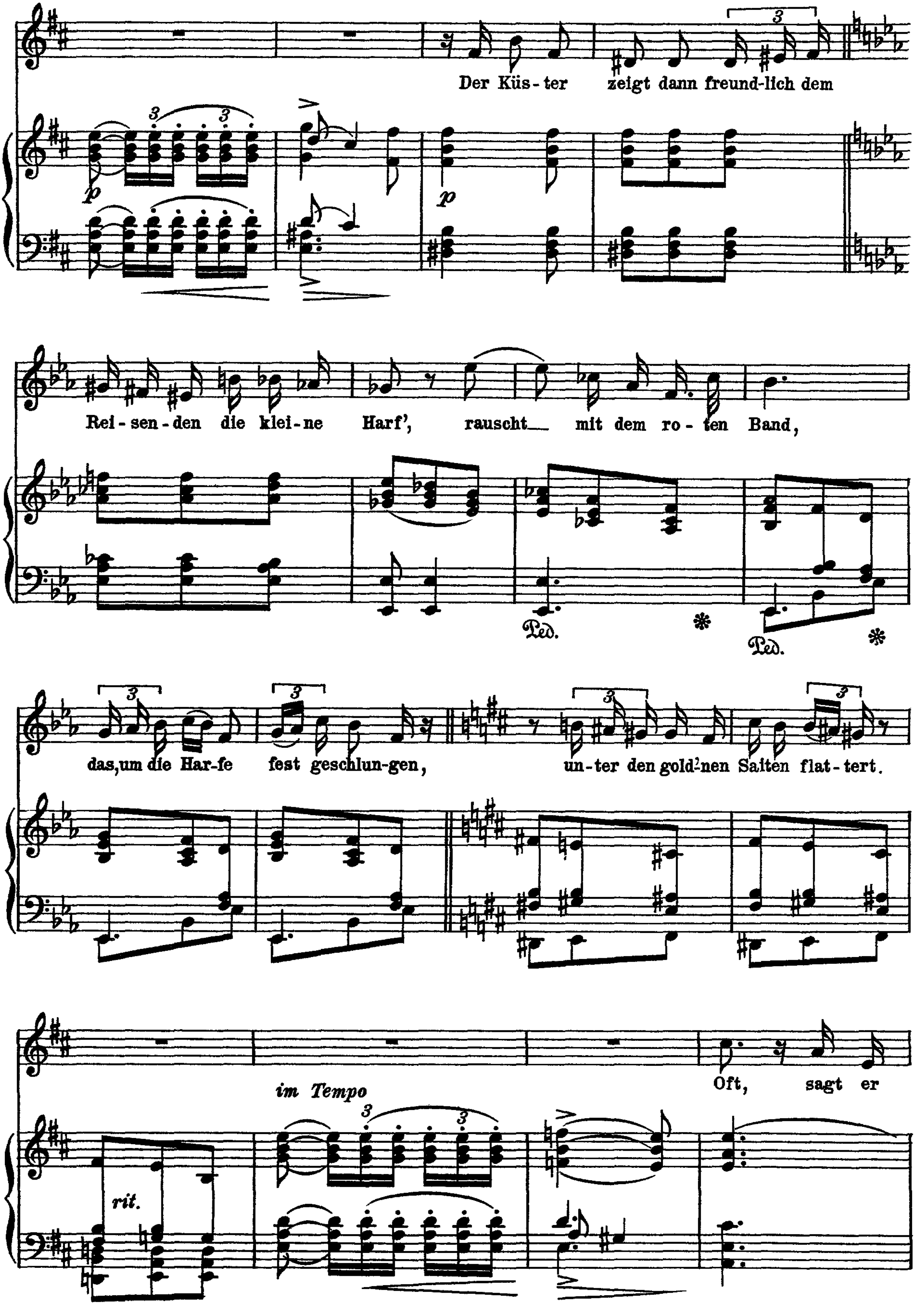
Cornelius
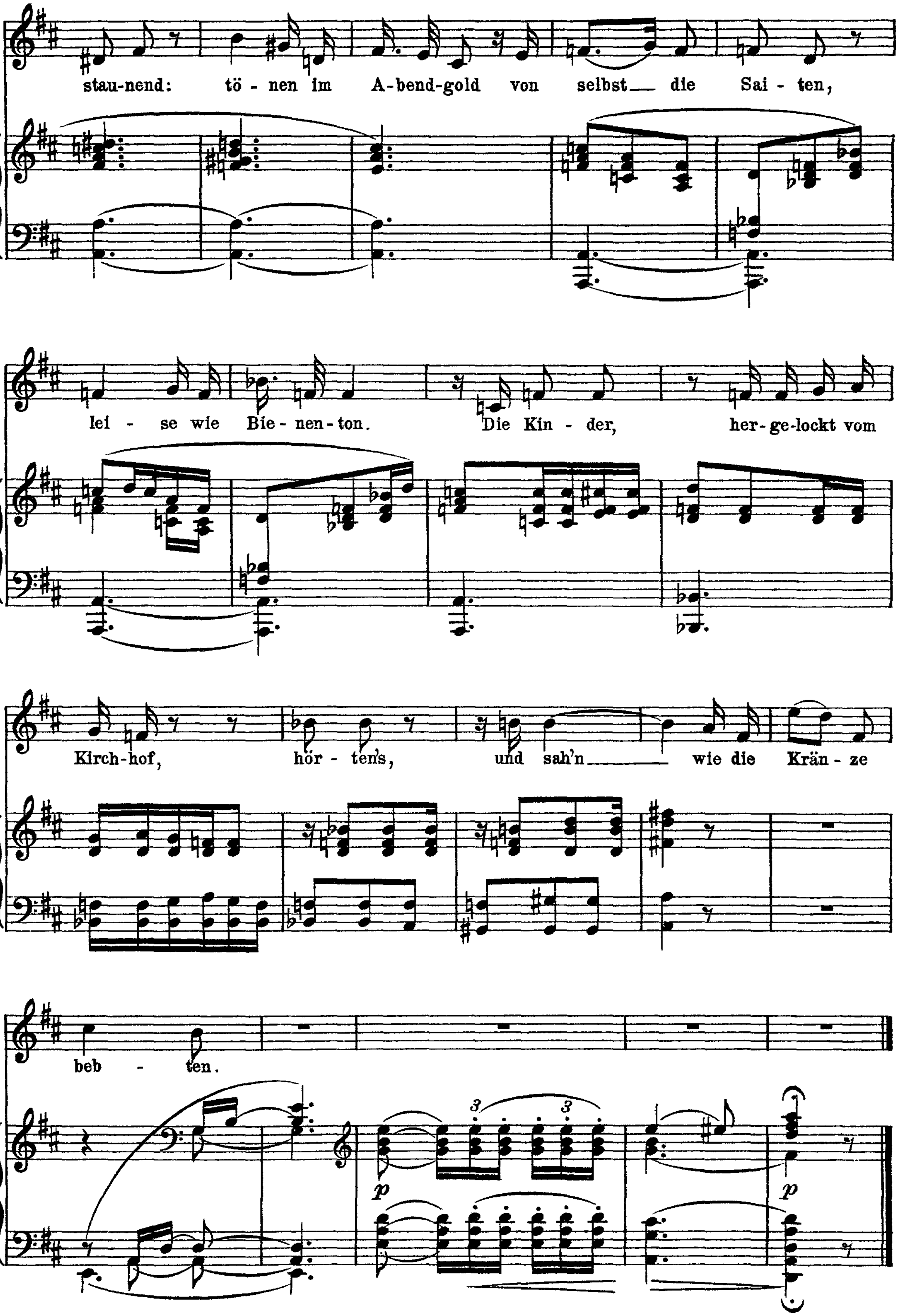
Auftrag

Op. 5, No. 6

(Hölty)




Der Küs-ter zeigt dann freund-lich dem
p
p
Rei-sen-den die klei-ne Harf', rauscht mit dem ro-ten Band,
Ped.
Ped.
das, um die Har-fe fest geschlun-gen,
un-ter den gold'nen Saiten flat-tert.
im Tempo
Oft, sagt er
rit.


stau-nend: tö-nen im A-bend-gold von selbst die Sai-ten,
lei-se wie Bie-nen-ton. Die Kin-der, her-ge-lockt vom
Kirch-hof, hör-ten's, und sah'n wie die Krän-ze
beb-ten.
p
p